

# „Klang der deutschen Sprache spielerisch einsetzen“

Frühmusikalisches Angebot soll Kindern und ihren Eltern Atmosphäre und Melodien nahebringen

Von Kim Malin Bethke

**APENRADE/AABENRAA** „Sing mit und hau auf die Trommel!“ heißt es auf dem Plakat für Susanne Heigolds neuen Kurs, der sich an Babys und Kleinkinder und ihre Eltern richtet.

Mit ihrem jüngsten Sohn nahm Susanne Heigold, Musikkonsulentin des Bundes Deutscher Nordschleswiger (BDN), das Angebot „Babysalmesang“ der dänischen Kirchen in Anspruch. Dabei werden gemeinsam Psalme gesungen und im Vordergrund steht nicht musikalisches Talent, sondern dem Baby oder Kleinkind Atmosphäre und Melodien nahezubringen. Das Angebot der Kirchen richtet sich sogar schon an Babys ab drei Monaten.

„Von einem ähnlichen Angebot in deutscher Sprache habe ich noch nie gehört“, erzählt Susanne Heigold. Dabei sei das Erhalten der deutschen Sprache, gerade im Grenzland, immer ein wichtiges Thema, findet die Dirigentin des Chors der Musikvereinigung Nordschleswig (MVN).

„Deshalb hatte ich die Idee, selbst ein solches Angebot auf die Beine zu stellen – nur eben auf deutsch und ohne kirchlichen Rahmen. Ich will Müttern und Vätern eine Anleitung mit auf den Weg geben, wie sie sich mit ihrem Kind beschäftigen können und der Klang der deutschen Sprache dabei ganz spielerisch eingesetzt wird – eigentlich eine simple



Susanne Heigold arbeitet als Chorleiterin und weiß deshalb gut über Musik Bescheid.

FOTO: KARIN RIGGELSEN

Form der Sprachförderung“, erklärt Susanne Heigold.

In dem Kurs geht es vor allem darum, wie die Stimme eingesetzt werden kann: Es wird gesungen, getrommelt, musiziert. Denn auch Rhythmus spielt eine große Rolle.

„Ich möchte andere Eltern inspirieren und ihnen zeigen, wie viel Kinder – sprachlich und musikalisch – schon können und verstehen“, erzählt Susanne Heigold. „Es ist wichtig, dass Kinder schon früh mit Deutsch konfrontiert werden. Die deutsche Sprache ist ein natürlicher Teil des Lebens im Grenzland und

sollte nichts Exotisches sein, was man später in der Schule lernen muss. Das aktive Leben in einem zweisprachigen Umfeld ist ein großes Geschenk, das wir unseren Kindern mitgeben können.“

Das Ganze findet in Zusammenarbeit mit den deutschen Büchereien statt. Kunstkonsulentin Jana Surkus hat mit dem vom Auswärtigem Amt geförderten Projekt Mini-club bereits im vergangenen Jahr dafür gesorgt, dass Instrumente, Tücher und andere nützliche Dinge angeschafft wurden und in den Büchereien zur Verfügung stehen. Außerdem

## INFO

### Wir machen Musik!

#### Was?

Sing mit und hau auf die Trommel! Feste Gruppe von 6 bis 10 Kindern für Kinder von ½ bis 3 Jahre.

#### Wo & Wann?

- Deutsche Bücherei Sonderburg mit Susanne Heigold in den Wochen 35- 41. Jeweils Dienstag um 9.30 Uhr.
- Deutsche Bücherei Tondern mit Jesper Westergaard in den Wochen 36 - 41. Jeweils Donnerstag um 9.30 Uhr.
- Deutsche Bücherei Apenrade mit Jesper Westergaard in der Woche 36 - 41. Jeweils Dienstag um 9.30 Uhr.

#### Anmeldung

heigold@bdn.dk

50 Kronen pro Kind – Først til mølle!

stellen die Büchereien auch die Räumlichkeiten zur Verfügung.

„Ich will sowohl für die Kinder als auch für die Eltern ein entspanntes Umfeld schaffen. Sie sollen sich nicht unter Druck gesetzt fühlen, sofort alles zu können, sondern sollen einfach den Klang der Sprache erleben“, erzählt Susanne Heigold.

Für Sonderburg/Sønderborg gibt es schon einige Anmeldungen, doch für zwei bis drei weitere Kinder sei noch Platz, sagt die Musikkonsulentin. Sie hofft, dass auch in Apenrade/Aabenraa und Tondern/Tønder noch einige Anmeldungen kommen werden.